

②

Ab Oktober erscheint monatlich jetzt in unserem Verlage:

# FAUST

*Eine Monatschrift für**Kunst / Literatur / Musik*

Der „Faust“ will dem Drang nach Erkenntnis und Wissen genügen und zugleich der Gegenwart dienen, in der das Faustische so stark waltet. Er wird die geistigen und künstlerischen Mächte pflegen, die heute lebendig und wirksam sind. Durch — unter großen Gesichtspunkten zusammengefaßte — Themen über Kunst, Literatur und Musik und durch Verknüpfung der wichtigsten Fragen der Gegenwart mit der Überlieferung wird der „Faust“ — unterstützt von einem sorgfältig gewähltem Bildermaterial — jedem geistig interessierten reichen Gedankenstoff bieten. Außerdem bringt jedes Heft eine eingehende Besprechung der Redaktion wertvoll erscheinender Bücher aller Zeiten in Form eines Feuilletons. Die erste Nummer, die als „Faust“-Heft erscheint, bringt Aufsätze von Hermann Stehr, Franz Dülberg, Carl Neumann, Wolfgang Goetz, Edward J. Dent und außerdem acht ganzseitige Reproduktionen nach Cornelius, Goya, Rembrandt, Retzsch, Sichem, Slevogt, Tiepolo. Für die folgenden Hefte haben Beiträge zur Verfügung gestellt: Busoni, Fritz von Unruh, Eduard Stucken, Stefan Zweig, Rudolf G. Binding, Kalimir Edschmid, Albrecht Schäffer, Julius Meyer-Gräfe, Wilhelm von Scholz, Robert Müller, Coudenhove, Paul Bekker, Max Krell, Kurt Heynicke, Klabund, Lou Andreas-Salomé, Emmy Hennings, Ludwig Sterneaux, Leo Greiner, Alfons Paquet, Friedrich Kayßler, Gottfried Benn, Walther Harich, Rolf Lauckner u. a.

Das „Sammlerkabinett“ will aus Büchern, Kunst und Antiquitäten das imaginäre Heim eines Sammlers aufbauen, der mit Liebe und Ehrfurcht seinen Schätzen lebt. Zum erstenmal soll in einer Zeitschrift die auch in ihrem Gewande bibliophilen Ansprüchen genügt, all das an alten und neuen Dingen Spiegelung finden, was ein Sammlerherz bewegt. Neben der Beschäftigung mit der Bücherliebhaberei und mit allem, was damit in Zusammenhang steht, soll die Kunst nicht zu kurz kommen. Von der Malerei, Plastik und Graphik aller Zeiten bis zum modernen Kunstgewerbe wird das ganze weite Gebiet der Kunst abgewandelt werden und eine notwendige Ergänzung in der kritischen Werdung der großen Auktionen und aller wichtigen Vorgänge des Kunstmarktes überhaupt finden. Was aber wären Bücher, Bilder, Skulpturen, ohne das ihrer würdige Milieu? Und nicht zuletzt sieht daher das „Sammlerkabinett“ seine Aufgabe darin, diesen Dingen in Antiquitäten aller Art die belebte Kulisse zu geben und hier

---

Erich Reiß Verlag / Berlin W 62